



# Wie politisch muss die Kirche sein?

Kirche als Lernort der Demokratie IV

18. September 2019

Französische Friedrichstadtkirche

[www.eaberlin.de](http://www.eaberlin.de)

Angesichts der aktuellen Entwicklung rechtspopulistischer Positionen, die sich teilweise demokratiefeindlich äußern, muss die Frage nach dem Stand der demokratischen Kultur in Deutschland Ost und West gestellt werden. Die gegenwärtigen Entwicklungen machen deutlich, dass Demokratie immer wieder neu gelernt und angeeignet werden muss. Kann eine politische oder öffentliche Theologie dazu beitragen? Wird die Kirche zur Moralanstalt, wenn sie sich politisch klar äußert, oder kommt sie gerade darin ihrem Auftrag nach?

Nach eigenem Verständnis wird sich die Evangelische Kirche immer zu den konkreten Fragen unserer Welt verhalten und dabei ihre Sichtweise beitragen, die von der biblischen Botschaft her bestimmt ist. Ein Schweigen der Kirche ist genauso politisch lesbar, wie eine konkrete Äußerung.

Die Erfahrungen von Christinnen und Christen in der DDR sind es in besonderer Weise wert, dass wir sie auch nach 30 Jahren in unsere Überlegungen zum heutigen Verhältnis von Kirche und Politik einbeziehen.

An diesem Abend geht es also nicht um die Frage, ob die Kirche sich zu Politik und Gesellschaft verhält, sondern wie und wann sie dieses tut. Mit dem Vorwurf der parteipolitischen Nähe und Distanzen wird sie sich dabei argumentativ auseinander setzen müssen.

Dr. Rüdiger Sachau  
*Evangelische Akademie zu Berlin*



---

**Die Evangelische Akademie zu Berlin unterstützen**  
mit Spenden und Zustiftungen an die  
Stiftung zur Förderung der Evangelischen Akademie zu Berlin

---

**Einfluss nehmen – Mitgestalten – Fördern**  
als Mitglied im Freundeskreis  
der Evangelischen Akademie zu Berlin



# Programm

Mittwoch, den 18. September 2019

Ab

17.30 Uhr **Einlass und Anmeldung**

18.00 Uhr **Musik**

Ute Falkenau, *Musikalische Leiterin und Pianistin des „Theater im Palais“, Berlin*

**Begrüßung**

Dr. Rüdiger Sachau

18.10 Uhr **Gesellschaftliches Engagement  
oder bloße Moralisierung?**

Volkskirche, Politik und das Evangelium

Prof. Dr. theol. Dr. h.c. Ulrich H. J. Körtner,  
*Universität Wien, Evangelisch-Theologische Fakultät,  
Lehrstuhl für Systematische Theologie, Wien*

**Musik**

Ute Falkenau

18.50 Uhr **Wie politisch muss die Kirche sein?  
Wie politisch darf die Kirche sein?**

Gespräche an runden Tischen in der Kirche

19.10 Uhr **Politisches Engagement und Kirche  
Erfahrungen in der DDR**

Ein Gespräch mit Pfarrer Stephan Bickhardt,  
*Direktor der Evangelischen Akademie Meißen,  
Mitbegründer des Arbeitskreises „Absage an Praxis  
und Prinzip der Abgrenzung“*

19.30 Uhr **Engagierter streiten, klüger argumentieren,  
bewusster schweigen**

Ein Plädoyer für eine neue Streitkultur  
in der Evangelischen Kirche

von Prof. Dr. Johann Hinrich Claussen,  
*Kulturbeauftragter des Rates der EKD, Berlin*

19.45 Uhr **Diskussion** auf dem Podium und mit dem Publikum

Ulrich Körtner, Johann Hinrich Claussen,  
Stephan Bickhardt

Moderation: Rüdiger Sachau

20.15 Uhr **Verabschiedung**

Bis

20.45 Uhr **Gelegenheit zu Nachgesprächen an den Tischen**

---

## Wir laden herzlich ein zum letzten Abend der fünfteiligen Reihe „Kirche als Lernort der Demokratie“:

### **Gesprächskulturen – Streitkulturen**

Montag, 28. Oktober 2019

Straßenkampf, Agitation, Runder Tisch und Friedensgebet – was lernen wir aus den Umbrüchen von 1919 und 1989? Demokratie, die stets neu angeeignet werden muss, setzt die Fähigkeit zum konstruktiven Streit voraus. Eine Fähigkeit, die sich im Umgang mit den Rändern, mit Minderheiten, mit Skeptikern und dem Protest beweisen muss. Wie aber konstruktiv streiten, wenn die Beteiligten gar nicht argumentieren wollen, sondern sich auf Gefühlslagen berufen? Muss die Kirche selber radikal werden, wenn die Demokratie bedroht ist?

---

Änderungen des Programms vorbehalten!

---

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

## Tagungsort

### Französische Friedrichstadtkirche (Französischer Dom)

Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin (Mitte)

## Anreise

**S-Bahn / U-Bahn** S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstr., von dort mit der U6 Richtung Alt-Mariendorf bis Französische Straße.

Vom U-Bahnhof **Französische Straße** sind es nur ein paar Minuten zu Fuß bis zum Tagungsort.

**PKW** Parkplätze in unmittelbarer Nähe nur gebührenpflichtig.



**Vom Flughafen Tegel** Bus TXL Richtung Mollstr./Prenzlauer Allee bis Haltestelle Unter den Linden/Friedrichstraße, Fahrtzeit: ca. 40 Minuten.

**Vom Flughafen Schönefeld** S-Bahn S45 Richtung S+U Gesundbrunnen bis S+U-Bhf. Tempelhof, weiter mit der U-Bahn U6 bis U-Bhf. Französische Straße, Fahrtzeit: ca. 60 Minuten.



# Tagung

## Wie politisch muss die Kirche sein?



### Tagungsleitung

Dr. Rüdiger Sachau

### Tagungsorganisation

Susanne Wünsch

Evangelische Akademie zu Berlin

Tel. (030) 203 55 – 506

E-Mail [wuensch@eaberlin.de](mailto:wuensch@eaberlin.de)

mobil 0151 / 57 42 83 80 (während der Tagung)

### Anmeldung und Preis

Bitte melden Sie sich online an unter [www.eaberlin.de](http://www.eaberlin.de).

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung.

### Anmeldeschluss ist Montag, 16. September 2019.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

---

Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH | Charlottenstraße 53/54 | 10117 Berlin

Tel. (030) 203 55 – 0 | Fax (030) 203 55 – 550

E-Mail [eazb@eaberlin.de](mailto:eazb@eaberlin.de) | Internet [www.eaberlin.de](http://www.eaberlin.de)

Präsident Prof. Dr. Paul Nolte | Direktor Dr. Rüdiger Sachau

Sitz der Gesellschaft: Berlin | Registergericht Charlottenburg HRB 75987 B

Steuernummer 27/027/37108

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) unter <http://www.eaberlin.de/service/agb>

---

Diese Veranstaltung wird ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet.

Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das Bild- und Tonmaterial für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt werden darf.

---

Wir drucken unsere Programme klimaneutral mit Farben auf Pflanzenölbasis auf zertifiziertem Recyclingpapier.